

## **Sprich nur ein Wort!**

### **Predigt mit den Kommunionkindern am Valentinstag (Ev: Lk 7,1-10)**

*Kinderlied „Backe, backe Kuchen...“ 2x - Zutaten werden auf die Kommunionbank gestellt.*

*Backe, backe Kuchen,  
der Bäcker hat gerufen.  
Wer will guten Kuchen backen,  
der muss haben sieben Sachen:  
Eier und Schmalz,  
Butter und Salz,  
Milch und Mehl,  
Safran macht den Kuchen gehl.  
Schieb, schieb in'n Ofen rein!*

„Wer will guten Kuchen backen, der muss haben sieben Sachen“, so heißt es in unserem bekannten Kinderliedchen. Für einen guten Kuchen - und das gleiche gilt auch für ein herzhaftes Brot - braucht man ein gutes Rezept.

Gute Rezepte braucht es aber auch für ein gutes Leben. Die Mutter des großen Dichters Johann Wolfgang von Goethe, Katharina Goethe, hat einmal ein solches Rezept für ein gutes Neues Jahr aufgeschrieben. Es trägt den Titel „Man nehme“ und lautet:

*Man nehme 12 Monate,  
putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie  
und zerlege sie in 30 oder 31 Teile,  
so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.  
Jeder Tag wird einzeln angerichtet  
aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor.  
Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,  
1 Teelöffel Toleranz,  
1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt.  
Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.  
Das fertige Gericht schmücke man  
mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten  
und serviere es täglich mit Heiterkeit.*

Unser Kommunionkurs heißt: „Brot, von dem wir leben“. Mit Brot ist nicht nur das Brot, das wir essen gemeint. Brot kann so vieles bedeuten: Alles, was nahrhaft ist, was uns Kraft gibt, was Mut und Selbstvertrauen gibt, das Leben gelingen lässt.

Nur um *ein* Wort bat der Hauptmann im Evangelium, um mehr nicht. Er wusste um die Macht eines guten Wortes. Ein Wort kann die Welt aus den Angeln heben. Nur *ein* Wort - und zwei Menschen gehören zusammen für ein ganzes Leben. *Ein* Wort der Verzeihung kann aufatmen lassen. *Ein* Wort nach tagelangem Schweigen - und eine Brücke ist gebaut. Nur *ein* Wort kann meine Schritte beflügeln, meinen Mut aufrichten, meine Tatkraft vervielfachen, mein Leben beleben.

Gute Worte, die wir hören, sind echtes, nahrhaftes Schwarzbrot im Leben. Sie zeigen mir, dass man mich mag, dass ich etwas wert bin, lassen mich manchmal Schweres aushalten.

Horcht einmal in Euch hinein und überlegt: Welche Worte fallen mir da ein, die schön waren und die mit guttaten?

**- leises Orgelspiel -**

Aus meinem Leben kann ich Euch ein paar solcher guten Worte sagen, die für mein Leben wichtig waren:

1) Als 3.Klässler habe ich nicht geglaubt, dass ich besonders intelligent bin. Aber als ich nach einer langen Kettenrechenaufgabe sofort die Lösung wusste, nahm meine Lehrerin meinen Kopf in die Hände, schaute mir in die Augen und sagte nur drei Worte: „Mein kleiner Rechenkönig!“ Worte die mir gesagt haben: Du kannst doch was!

2) Im Turnunterricht im Gymnasium mussten wir uns immer der Größe nach anstellen. Mit meiner Größe - das könnt Ihr Euch vorstellen, stand ich immer am Schluss. Als dann Bockspringen anstand, viele vor mir an dem Gerät gescheitert waren und ich wie ein Wilder über den großen Bock schoss, rief mein Turnlehrer: „Klasse, mein Wunderstumpen!“ Da bin ich innerlich größer geworden.

3) Ein drittes Wort, das für mich so wichtig geworden ist: Als ich nach mein Priesterweihe von daheim an meine erste Kaplanstelle fuhr, stand mein alter Großvater unter der Tür und meinte: „Stefan, wenn Du Dich in Deinem Beruf so plagst wie deine Vorfahren daheim auf den steinigten und buckligen Feldern, dann wird alles gut!“ Wie häufig denke ich an dieses Wort.

Im Lichtmessgottesdienst habe ich eingeladen, solche Worte, die im Leben für Euch so wichtig und nahrhaft wie gutes Brot sind, aufzuschreiben und vorn in den Brotkorb zu legen. Wir hören nun die Worte, die Menschen viel bedeuten, die wie Brot zum Leben sind und in unseren Brotkorb gelegt wurden.

*- Die eingelegten Brot-Worte werden vorgelesen -*

## **Einleitung**

Heute ist wieder Valentinstag. Dieser Tag ist den letzten Jahrzehnten zu einem Tag der Liebenden geworden. So mancher Mann, der es nicht so mit Blumen hat, kommt doch an diesem Tag mit einem Blumenstrauß oder Geschenk nach Haus und zeigt dadurch seine Wertschätzung für seine Frau. In vielen Kirchen finden heute Gottesdienste für Verliebte statt.

Es gibt mehrere Sprachen der Liebe. Die eine ist, Aufmerksamkeit durch Geschenke zeigen. Die andere Sprache ist die Sprache der Zärtlichkeit. Wieder eine andere das Zeit nehmen und die Fürsorge für Menschen, die ich gern habe. Und es gibt die Sprache der guten Worte, der Anerkennung und des Lobes.

Seit dem Lichtmesstag steht in unserer Kirche ein kleiner Brotkorb. Wir haben die Kommunionkinder und Gottesdienstbesucher eingeladen, in diesen Brotkorb solche Worte hineinzulegen. Worte, die mir gut taten. Gute Worte, die wie das tägliche Brot für mich waren oder sind.

Unser Kommunionkurs lautet „Brot von dem wir leben“. Und dazu gehören diese guten Worte.

## **Kyrie**

Jesus, Dein Wort ist wie Licht in der Nacht.

V/A: Herr, erbarme dich.

Jesus, Dein Wort hat Hoffnung und Zukunft gebracht.

V/A: Christus, erbarme dich.

Jesus, Dein Wort gibt Trost und Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten.

V/A: Herr, erbarme dich.

## Tagesgebet

Guter Gott, unser Hunger nach Leben ist vielfältig und groß. Stille ihn durch den, der all unser Sehnen erfüllen kann. Öffne unser Ohr und Herz und gib uns ein Wort, das uns sättigt und heilt, das uns nährt und befreit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Lesung (Jes 55,1–3)

Lesung aus dem Buch Jesaja. So spricht der Herr:  
Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser!  
Die ihr kein Geld habt, kommt,  
kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld  
und ohne Bezahlung Wein und Milch!  
Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt,  
und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht?  
Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen  
und könnt euch laben an fetten Speisen!  
Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben!  
Ich schliesse mit euch einen ewigen Bund:  
Die Erweise der Huld für David sind beständig.

## Evangelium (Lk 7,1-10)

1 Nachdem Jesus alle seine Worte dem Volk zu Gehör gebracht hatte, ging er nach Kafarnaum. 2 Ein Hauptmann hatte einen Diener, den er sehr schätzte, der war krank und lag im Sterben. 3 Als der Hauptmann aber von Jesus hörte, schickte er jüdische Älteste zu ihm mit der Bitte, zu kommen und seinen Diener zu retten. 4 Sie gingen zu Jesus und baten ihn inständig. Sie sagten: Er verdient es, dass du seine Bitte erfüllst; 5 denn er liebt unser Volk und hat uns die Synagoge gebaut. 6 Da ging Jesus mit ihnen. Als er nicht mehr weit von dem Haus entfernt war, schickte der Hauptmann Freunde und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht! Denn ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach einkehrst. 7 Deshalb habe ich mich selbst auch nicht für würdig gehalten, zu dir zu kommen. **Aber sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund.** 8 Denn auch ich muss Befehlen gehorchen und ich habe selbst Soldaten unter mir; sage ich nun zu einem: Geh!, so geht er, und zu einem andern: Komm!, so kommt er, und zu meinem Diener: Tu das!, so tut er es. 9 Jesus war erstaunt über ihn, als er das hörte. Und er wandte sich um und sagte zu den Leuten, die ihm folgten: Ich sage euch: Einen solchen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden. 10 Und als jene, die der Hauptmann geschickt hatte, in das Haus zurückkehrten, stellten sie fest, dass der Diener gesund war.

## Fürbitten

*Herr Jesus, deine Worte sind kraftvolle und heilsame Worte. Es sind Worte des Zuspruchs und der Ermutigung, die so wertvoll sind wie das tägliche Brot zum Leben. Daher kommen wir zu dir mit unseren Bitten:*

*Wir antworten jeweils: „Sprich nur ein Wort.“*

Wir bitten um ein tröstendes Wort für alle, die in ihrem Schmerz und ihrer Trauer nicht mehr weiterwissen. Herr Jesus Christus:

1. Wir bitten um ein herausforderndes Wort für alle, deren Leben in Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit dahinfließt. Herr Jesus Christus:
2. Wir bitten um ein befreiendes Wort für alle, die in Ängsten oder in ihrem Egoismus gefangen sind. Herr Jesus Christus:
3. Wir bitten um ein Wort des Willkommens für unsere Toten, heute besonders für ..... Herr Jesus Christus: